

t|pr Kein Studium ohne Buch

Das Parteilehrjahr wirksam zu gestalten, schließt ein, die Teilnehmer zum regelmäßigen Studium der marxistisch-leninistischen Literatur anzuregen und sie dabei zu unterstützen.

Viele Genossen und parteilose Kollegen haben in den vergangenen Jahren die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung studiert. Sie alle haben zur Zirkelarbeit und auch zum Studium ihre Erfahrungen. Eine besteht darin: Jedes Studium verlangt, daß zum Buch gegriffen wird. Gerade das Nachschlagen und Vertiefen in die Literatur vermittelt Erkenntnisse, zeigt Zusammenhänge, führt zu persönlichen Schlußfolgerungen und zu interessanten Zirkeldiskussionen.

Diese Erfahrung zu beachten, ist im neuen Parteilehrjahr notwendiger denn je, sind doch rund 60 Prozent aller Teilnehmer in den Seminaren zum Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“ eingestuft. Viele von ihnen werden sich zum ersten Mal gründlich mit den Problemen der politischen Ökonomie beschäftigen. Ohne intensive Arbeit mit dem Buch ist das schwer möglich.

Doch darüber wurde mit den Teilnehmern an den Seminaren in einigen Grundorganisationen offensichtlich nicht ausreichend gesprochen. Darauf lassen u. a. die Literaturbestellungen schließen. Sie weisen aus, daß eine Reihe Grundorganisationen das Buch „Politische Ökonomie“ und die dazu-

gehörende Studieneinführung noch nicht für alle Teilnehmer bestellt haben.

Anders ist es dort, wo die Leitungen der Grundorganisationen die Vorbereitung des neuen Parteilehrjahres nicht mit dem Einstufen der Genossen abschlossen, sondern die Propagandisten und auch die Literaturobleute in der weiteren Arbeit unterstützten. Dadurch wurde beispielsweise in den LPG der Orte Letschin und Worin im Kreis Seelow erreicht, daß alle Zirkelteilnehmer Buch und Studieneinführung erwarben. Zum gleichen Ergebnis führte die zielgerichtete Arbeit in den VEB Schiefergruben Unterlognitz und Möbelwerk Probstzeila im Kreis Saalfeld.

Nicht zufällig besitzen auch die Kreisleitungen Seelow und Saalfeld eine exakte Übersicht über die Literaturbestellung jeder Grundorganisation. Mehr noch, sie unterstützen systematisch die Literaturobleute der Grundorganisationen und achten auf den Ausbau der Vertragsbeziehungen zum Volksbuchhandel. Die Arbeit mit der Parteiliteratur ist hier fester Bestandteil der Führungstätigkeit.

In diesen und vielen anderen Kreisen nutzen die Grundorganisationen auch zunehmend die Möglichkeit, die Literaturrechnungen innerhalb von drei Monaten zu begleichen, wenn sie den Genossen Teilzahlungen gewähren.

Selbstverständlich ist gekaufte Literatur noch keine Garantie für ein intensives Selbststudium. Sie ist aber eine wichtige Voraussetzung dafür. (NW)

INFORMATION

Anleiten, aber richtig

Etwa 50 Propagandisten waren der Einladung der Kreisleitung Berlin-Mitte zum Auftaktseminar „Politische Ökonomie des Sozialismus“ für das Parteilehrjahr 1970/71 gefolgt. Den Marxismus-Leninismus lehren, lebensnah und praxisverbunden, das ist eine

ernsthafte Sache. Ein Propagandist braucht dazu gründliche eigene Kenntnisse, und er sucht den Erfahrungsaustausch. Ein Anleitungseminar ist dafür gut und nützlich.

Wir waren allerdings sehr erstaunt, als wir 15 Minuten nach Eröffnung des Diskussionsabends wieder auf der Straße standen! Der Seminarleiter war nicht vorbereitet und schickte uns kurzerhand nach Hause. Die Kreisleitung Mitte hatte diesen Genossen erst am Seminartag mit der Seminarführung beauftragt.

So kann man das Parteilehrjahr 1970/71 nicht beginnen. Was wäre, wenn wir Propagandisten uns ähnlich zu unseren Zirkeln verhalten würden? Die Kreisleitung würde das zu recht nicht dulden und kritisieren.

Wir Propagandisten brauchen die Anleitung. Deshalb für das nächste Mal: anleiten, aber richtig!

Werner Geißler
SED-Grundorganisation
Presseamt beim Vorsitzenden
des Ministerrates